

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Niedersachsen  
98. Jahrgang | September 2025

# äkn | niedersächsisches ärzteblatt

**Kammerwahl 2025:  
Kandidieren Sie doch für die  
Kammerversammlung!**



## **Post-COVID**

Wichtige Fortbildung  
zu aktuellen Forschungs-  
ständen und Therapien

## **West-Nil-Fieber**

Erste Fälle durch  
weitere Ausbreitung  
in Niedersachsen

## **Interview**

Dr. Anja Kwetkat betont,  
warum Impfungen im  
Alter wichtig sind

# Bessere Versorgung durch bessere Daten

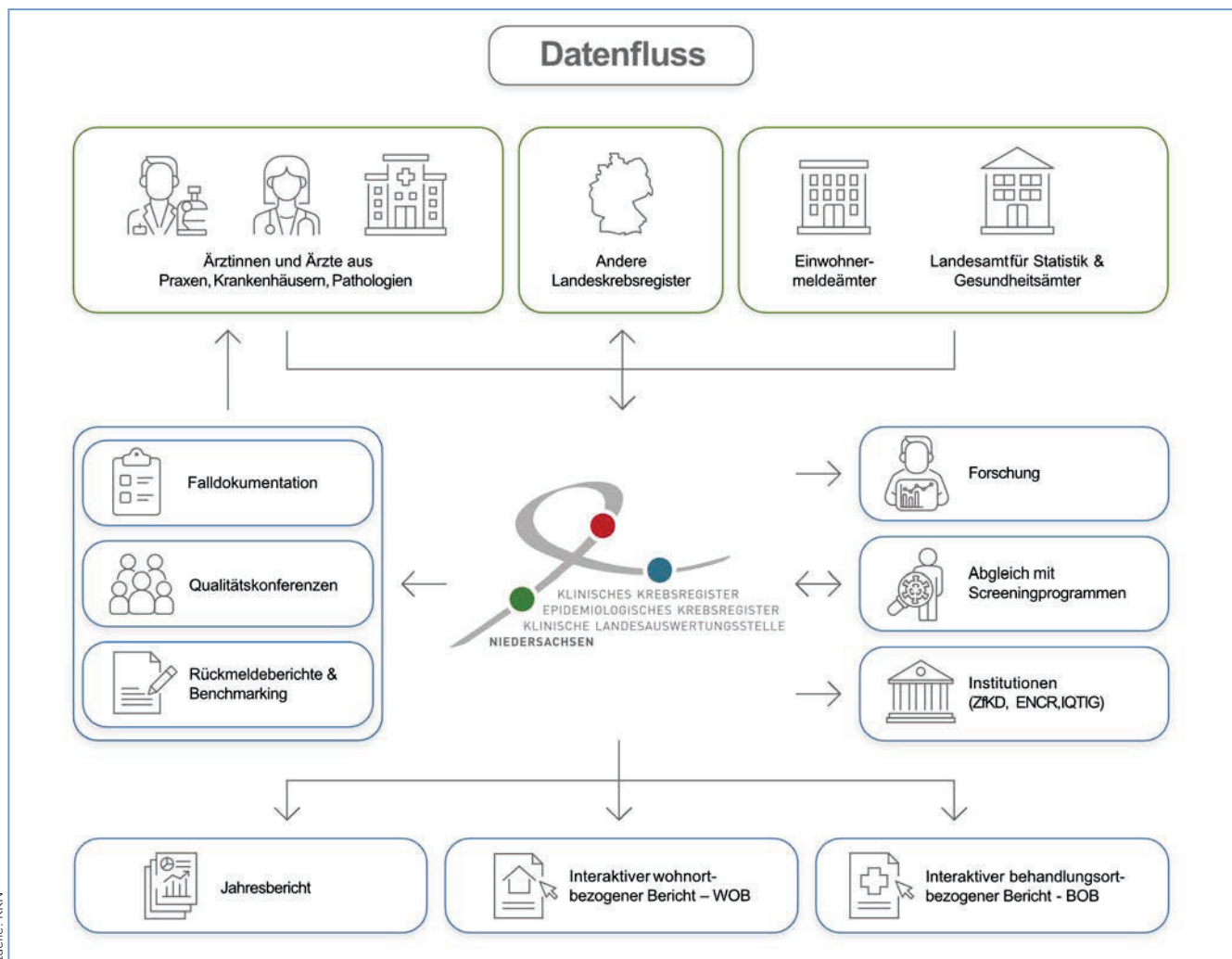
Das Klinische Krebsregister Niedersachsen (KKN) sammelt Daten zur landesweiten onkologischen Versorgung, gibt Rückmeldungen an die meldenden Einrichtungen und hält regelmäßig Qualitätskonferenzen zu einzelnen Tumorentitäten ab.

Die bundesweite Einrichtung klinischer Krebsregister zur Erfassung der Qualität bei der Versorgung der Krebskranken gehörte bereits 2008 zu den Zielen des Nationalen Krebsplans. Mittlerweile sammeln in Deutschland 15 klinische Krebsregister Daten zu Diagnose, Befunden, Therapiemaßnahmen, Krankheitsverlauf sowie Sterblichkeit nach einem einheitlichen Standard. Das Klinische Krebsregister Niedersachsen (KKN) versteht sich dabei als Partner der Leistungserbringenden in der onkologischen Versorgung.

(<https://melderportal.kk-n.de/Melderportal/login.html>) als internetbasierte Plattform zur Übermittlung der gesetzlich vorgeschriebenen Meldungen an das Krebsregister und dient der Kommunikation zwischen Meldenden und KKN. Die registrierten Leistungserbringenden können ihre Meldungen über eine Schnittstelle oder per manueller Erfassung im Meldeportal übermitteln. Darüber hinaus erhalten sie über das Portal Informationen über den gesamten Behandlungsverlauf aller ihrer diagnostizierten und/oder behandelten Patientinnen und Patienten – einschließlich der Informationen von anderen Leistungserbringenden. Das Melderportal kann außerdem genutzt werden, um Informationen zum Vitalstatus von Betroffenen einzusehen. Die Angaben können ferner nach bestimmten Diagnosecodes oder -zeiträumen gefiltert werden

## Datenübermittlung an das Melderportal

Der Erfolg eines Registers ist vor allem von der Qualität der ermittelten Daten abhängig. Dabei fungiert das Melderportal



und zur eigenen Nutzung kann eine CSV-Datei heruntergeladen werden.

## Rückmeldeberichte zur Versorgung

Das KKN erstellt regelmäßig Rückmeldeberichte, um den Leistungserbringenden aggregierte tumorspezifische Auswertungen über alle ihre Patientinnen und Patienten zur Verfügung zu stellen. Die Daten werden dabei jeweils den Ergebnissen aller in Niedersachsen behandelten Patientinnen und Patienten gegenübergestellt.

Zurzeit gibt es drei unterschiedliche Berichtsformate mit unterschiedlichen Schwerpunkten:

- „Meldungen“: In diesem Bericht werden alle Meldungen eines Leistungserbringenden, die innerhalb eines Quartals übermittelt wurden, ausgewertet.
- „Alle Diagnosen“: Dieser Bericht enthält detaillierte Auswertungen zu allen vom Leistungserbringenden gemeldeten Entitäten.
- Entitätsspezifische Berichte: Diese Auswertungen werden im Vorfeld einer Qualitätskonferenz versendet und beinhalten ausschließlich Informationen zu einer einzelnen Tumorentität.

## 25-jähriges Jubiläum des Epidemiologischen Krebsregisters Niedersachsen

Das Epidemiologische Krebsregister Niedersachsen (EKN) und OFFIS laden am 15. Oktober 2025 gemeinsam zur Feier des 25-jährigen Jubiläums des Epidemiologischen Krebsregisters Niedersachsen nach Oldenburg ein. Tags zuvor am 14. Oktober können im CARESS-Workshop im Institut für Informatik OFFIS (Escherweg 2, 26121 Oldenburg) sowohl Perspektiven und Ergebnisse der deutschen Krebsregistrierung als auch aktuelle Entwicklungen zu CARESS zu diskutiert werden. Das Programm der Jubiläumsfeier umfasst einen Festakt mit spannenden Gastvorträgen sowie ein wissenschaftliches Begleitprogramm zum neuen niedersächsischen Krebsatlas des Epidemiologischen Krebsregisters Niedersachsen. Hauptthema des CARESS-Workshops sind Ansätze und Umsetzungen zu kartografischen Darstellungen zur Auswertung von Krebsgeschehen, die den technischen Hintergrund des wissenschaftlichen Begleitprogramms von der Jubiläumsfeier bilden. Darüber hinaus werden auch Themen zur Datenaufbereitung und -analyse aus dem klinischen Registerbereich adressiert. Die Teilnahme ist kostenlos. Nähere Informationen und Anmeldeöglichkeiten finden Sie unter <https://www.offis.de/offis/aktuelles/veranstaltung/25-jaehriges-jubilaeum-des-epidemiologischen-krebsregisters-niedersachsen-und-caress-workshop.html> ■ wgl

In Niedersachsen besteht eine Meldepflicht für alle Ärztinnen und Ärzte, die Tumorerkrankungen feststellen und behandeln. Daher werden Rückmeldeberichte jeweils für die einzelne Meldestelle erstellt. Das KKN bietet zusätzlich an, in den Rückmeldeberichten die Daten mehrerer Meldestellen zu einer Einrichtung zusammenzufassen. Dies muss allerdings zuvor beantragt werden. Neben den Ergebnissen zur Meldestelle werden dann auch die Ergebnisse zur gesamten Einrichtung (zum Beispiel eines Krankenhauses) aggregiert dargestellt.

## Qualitätskonferenzen zu Tumorentitäten

Ende 2021 startete das KKN die Veranstaltungsreihe „Onkologische Versorgungsrealität Niedersachsen“. Seither finden unter dem Motto „Daten treffen auf Versorgung“ interdisziplinäre Qualitätskonferenzen in Kooperation mit dem Comprehensive Cancer Center Niedersachsen (CCC-N) und verschiedenen zertifizierten Onkologischen Zentren des Landes statt. Im Mittelpunkt der drei bis vier Veranstaltungen jährlich steht jeweils eine Tumorentität. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse und Informationen zur aktuellen Studienlage sowie zu den S3-Leitlinien aus dem Bereich Onkologie stehen auf dem Programm der Fortbildungen. Darüber hinaus wird über das Qualitätsmanagement bei der Versorgung krebskranker Patientinnen und Patienten (Qualitätsoffensive CCC Niedersachsen) und die Daten des KKN berichtet.

In den Konferenzen offenbaren sich sowohl das Potenzial als auch die Limitationen der versorgungsnahen Registerdaten: Dank der sektorenübergreifenden Erfassung der Daten kann die gesamte Behandlungskette von der Diagnose über die Therapien gegebenenfalls bis zum Tod dargestellt werden. Allerdings zeigt sich dabei auch, dass die Validität der Ergebnisse von der Qualität der gemeldeten Daten abhängt. Aus der Zusammenarbeit des KKN mit den zertifizierten onkologischen Zentren im Rahmen der Qualitätskonferenzen sind bereits mehrere Projekte wie Doktorarbeiten und wissenschaftliche Publikationen entstanden.

## Daten für Forschung und Zertifizierung

Das KKN stellt seine Daten auch projektbezogen für konkrete Forschungszwecke und zur onkologischen Qualitätssicherung zur Verfügung, sofern die Informationen nicht anderweitig zur Verfügung stehen. Die Daten werden nur auf Antrag übermittelt, wobei sowohl anonymisierte als auch personenbezogene Daten (zum Beispiel für Kohortenabgleiche) beantragt werden können. Für die Beantragung personenbezogener Daten ist die schriftliche Einwilligung der Betroffenen zwingend erforderlich.

Auch bei Zertifizierungs- und Akkreditierungsverfahren unterstützt das KKN Einrichtungen durch strukturierte Datenübermittlung. Grundlage ist jeweils eine Kooperationsvereinbarung. Auf Anfrage stellt das KKN eine umfassende und detaillierte Dokumentation des gesamten Behandlungsverlaufs aller diagnostizierten und/oder behandelten Patientinnen und Patienten bereit. Diese Dokumentation beinhaltet zusätzlich Informationen weiterer involvierter Leistungserbringender sowie Angaben zum Vitalstatus der Patientinnen und Patienten.

## Kooperierende Einrichtungen

Krankenhäuser mit mindestens einem zertifizierten Organkrebszentrum beziehungsweise mit einem zertifizierten onkologischen Zentrum oder Einrichtungen der ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung (ASV) mit hochspezialisierten Leistungen wie onkologische Erkrankungen mit Sitz in Niedersachsen können als kooperierende Einrichtung anerkannt werden. Das hat den Vorteil, dass die Datenübermittlung nicht einzeln durch alle Abteilungen des Krankenhauses erfolgen muss, sondern durch eine einzelne verantwortliche Person. Das gleiche gilt für die Einrichtungen der ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung. Die Anerkennung als kooperierende Einrichtung bedarf eines Antrags.

## Schulungen für alle, die dokumentieren

Eine hohe Datenqualität ist Voraussetzung für aussagekräftige Analysen. Deshalb bietet das KKN kostenlose Schulungen an – als Onlineseminar oder per Schulungsvideo. Themen sind unter anderem die verschiedenen Meldungstypen, aktuelle Entwicklungen im onkologischen Basisdatensatz oder spezielle Anforderungen bei einzelnen Fachgruppen. Alle Schulungspräsentationen sind in einer virtuellen Bibliothek hinterlegt.

Am 8. Oktober 2025 startet das KKN eine weitere Veranstaltungsreihe mit dem Namen „DokuLab Niedersachsen“. Damit wollen KKN und EKN (Epidemiologisches Krebsregister Niedersachsen) in Zusammenarbeit mit dem Verbundprojekt ONConnect, gefördert durch die Deutsche Krebshilfe, die Vernetzung und den Austausch stärken und die Dokumentation harmonisieren. Zielgruppe dieser Veranstaltung sind alle Dokumentarinnen und Dokumentare in Niedersachsen.

## Fazit: Qualität beginnt mit Beteiligung

Das KKN versteht sich als Dienstleister und will mit seinen Daten einen Beitrag dazu leisten, die onkologische Versorgung zu verbessern. Dazu strebt das KKN eine

### Termine



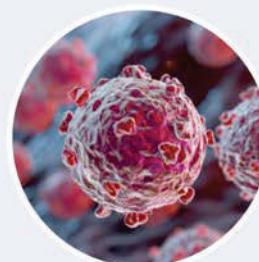
**4. November 2025**  
Länderübergreifende  
Qualitätskonferenz  
in Berlin  
**Kopf-Hals-Tumoren**



**12. November 2025**  
Pius-Hospital  
Oldenburg  
**Lungenkarzinom**



**4. März 2026**  
KRHKlinikum Siloah  
Hannover  
**Hoden-/  
Peniskarzinome**



**10. Juni 2026**  
Universitätsmedizin  
Göttingen  
**Sarkome**

größtmögliche Aktualität seiner Daten an, damit die im Melderportal hinterlegten Daten für die patientenbezogene Zusammenarbeit zur Verfügung stehen. Das setzt voraus, dass die Daten zeitnah erhoben, übermittelt und verarbeitet werden. Das KKN bedankt sich bei allen Melderinnen und Meldern für die aktive, konstruktive Zusammenarbeit.

Dr. med. Tonia Brand  
Ärztliche Leiterin des Register-  
bereichs Klinisches Krebsregister  
Niedersachsen (KKN)